

AUS DEM KRAICHGAU

Auf der Suche nach dem irdischen Glück

Beeindruckende Kunstwerke von Behinderten – Schlichtheit der Werke beeindruckt



BEACHTENSWERT IST DIE AUSSTELLUNG mit Werken behinderter Künstler, die in der Kraichgau-Werkstatt für Behinderte (WIB) in der Adolf-Münzinger-Straße zu sehen ist. Aufn.: Grab

Sinsheim. Originelles, neues, unerwartetes, flächig gestaltet, die Farbgebung entnommen aus der gesamten Malerpalette, präsentieren sich die Druckgrafiken der Kreativ-Gruppe in der jetzt eröffneten Galerie der Kraichgau-Werkstatt für Behinderte in Sinsheim. Die Bilder assoziieren mit der Kunst des Mittelalters, Personengruppen scheinen in ihrer Folge wie auf einem Papyrus des alten Ägypten. Gleißendes Sonnenlicht und lebensbejahende Farben dominieren; mit wenigen dunklen, jedoch ins Auge stechenden Partien bilden sie eine nahezu mosaikartige Basis für den Handlungsablauf.

Unter dem Titel „Sommer“ offenbart Wal-Buschbacher Eindrücke zur aktuellen Jahreszeit, Michael Hall präsentiert den „Bunten Luftballonzirkus“, Susanne Rössler einen „Liebesroman“, Hans Schön den „Weltmeister mit 240 Kücken“. Auch für

einer beim Behinderten im allgemeinen nicht erwarteten geistigen Beweglichkeit und einer Sensibilität, wie sie beim Normalbürger längst verflachte. Die Schlichtheit der Bilder ist komplex.

Nach fünfjährigem Vorlauf setzte eine erste Ausstellung der Kreativ-Gruppe beim Heidelberger Kunstverein den Prüfstein. Die großartige Resonanz zeigte den Verantwortlichen der Kraichgau-Werkstatt für Behinderte, daß sie sich auf dem rechten Weg befindet. Die behinderten Künstler arbeiten heute selbständig ohne Subventionierung neben

den anderen Arbeitsgruppen. Der Schritt in den freien Kunstmarkt beseitigt den Sonderstatus für Behinderte. Die Teilnahme am offenen Wettbewerb verlangt Ausdauer, Pünktlichkeit, das Einfinden in die Ordnung, die Befreiung vom Chaos. Ein Resultat findet sich in der positiv wachsenden Persönlichkeit der behinderten Künstler.

In der seit Januar 1986 in Sinsheim existenten Werkstatt werden durch 23 Bedienstete derzeit 109 Behinderte betreut. Die Institution ist eine GmbH auf Gemeinnützigkeit. Gesellschafter ist die Lebenshilfe Sinsheim. Der Zutritt in die Galerie ist zu den geschäftsüblichen Zeiten möglich. Jürgen Grab

RACZ TEPPICHWELT
Orient, Nepal u. Berber
Hornstadt (KZ - 07263-383)

Christian Soell sind die Tiere Hauptmotiv in seiner „Modernen Arche Noah“. Unter der Bezeichnung „Autostraßen“ stellt Ulrike Welz die Umweltproblematik unserer Zeit dar. Alle Exponate sind handcolorierte Serigraphien mit einer durchschnittlichen Auflagenzahl von etwa 20 Blättern.

Die behinderten Künstler arbeiten unter Anleitung des Designers Wolfgang Hübner in einer sichtbar heiteren Fülle der Motivation, ohne Zwang in der inneren und äußeren Ruhe, welche die Kraichgauwerkstatt für sie bietet. Die Bilder laden dazu ein, sich angstfrei in ihnen zu verlieren. Sie begrenzen und relativieren Lebensräume auf der Suche nach dem irdischen Glück.

Die Schönheit der Werke zeugt vom gedanklichen Bewußtsein der Künstler. Einem mit jedem Bild wachsenden Selbstbewußtsein, angeleitet an eine vorgegebene Konzeption, getragen von einer eigenständigen Intuition und Inspiration. Sie sind Ausdruck